



Angriffslustig

Angeregt durch die limitierte stereoplay Jubilee Edition, erweitert Monitor seine black&white-Familie um vier klanglich besonders anspringende Schlangen.

Test: Dalibor Beric, Fotos: Julian Bauer

Kenner haben es vermutet. Schließlich war die *stereoplay*-Jubiläum-Edition des black&white LS 1000 (5/03) durch ihren ausgezeichneten Klang ein durchschlagender Erfolg, aber leider nur begrenzt erhältlich. So drängte es sich auf, dass Monitor eine Erweiterung der black&white-Familie mit einem ähnlichen Aufbau entwickelt.

Dem erhöhten Fertigungsaufwand Rechnung tragend, liegen die vier neuen Modelle preislich etwas über den alten. So bekommt man ein konfektioniertes 3-Meter-Stereopaar LS 502 für 170 Euro, ein LS 602 für 225 Euro, ein LS 1002 für 250 Euro, und das 1102 ist für

350 Euro beim Fachhändler zu haben. Wobei für 20 Euro mehr die beiden letzten Modelle mit einem cleveren Schraubanschluss bestückt werden können, der den raschen Wechsel zwischen Bananas, Kabelschuhen oder Pins für Klemmbuchsen ermöglicht.

Alle Modelle besitzen nun den konzentrischen Litzen-Aufbau, der schon bei den Atmos-Air-Kabeln (6/02) für eine geordnete Lage der einzelnen hochreinen Kupferdrähte sorgt. Eine doppelte Isolation aus festem und geschäumtem Polyethylen ziert sie zusätzlich. Wobei der Schäumungsgrad gegenüber den alten black&white um zehn Prozent gesteigert wurde, somit also zu 45 Prozent aus dem be-

Monitor black&white

Vertrieb

in-akustik, 79282 Ballrechten-Dottingen
Telefon 07634/56100
Internet: www.in-akustik.de

Preise

- black&white LS 502
170 Euro 2x3 Meter konfektioniert
- black&white LS 602
225 Euro 2x3 Meter konfektioniert
- black&white LS 1002
250 Euro 2x3 Meter konfektioniert
- black&white LS 1102
350 Euro 2x3 Meter konfektioniert

BLACK&WHITE LS 502	BLACK&WHITE LS 602	BLACK&WHITE LS 1002	BLACK&WHITE LS 1102
Klangsteigerung (4)	Klangsteigerung (4)	Klangsteigerung (6)	Klangsteigerung (7)
stereoplay Testurteil	stereoplay Testurteil	stereoplay Testurteil stereoplay HIGHLIGHT	stereoplay Testurteil stereoplay HIGHLIGHT
Klang befriedigend	Klang befriedigend	Klang befriedigend - gut	Klang gut
Preis/Leistung sehr gut	Preis/Leistung gut - sehr gut	Preis/Leistung überragend	Preis/Leistung überragend

■ = neutral ■ = warm, bassstark ■ = analytisch, präzise

sten Isolator besteht, nämlich Luft. Und weil man in Ballrechten-Dottingen auf Klangqualität setzt, sind sowohl die Stütz-Rohre, um die die Leiter gewickelt sind, als auch das äußere Geflecht aus PE-Kunststoff und nicht aus billigerem PVC.

Der mechanische Aufbau ähnelt dem der älteren Varianten. So besteht das LS 502 aus zwei Leitern mit jeweils 2,5 Quadratmillimeter Querschnitt und größeren Litzen, während das 602 vier Leiter mit je 1,5 mm² Querschnitt aus feineren Litzen umfasst und so auf eine Gesamtleiterfläche von 6 mm² zurückgreifen kann. Ein LS 1002 hat 10 mm² Gesamtquerschnitt, weil es sich aus vier der größeren Leiter des 502 zusammensetzt. Somit wären die Typenbezeichnungen bei den drei ersten Modellen geklärt, denn dort geben die ersten Stellen den Gesamtquerschnitt an. Das LS 1102 besteht aus sechs der feineren Litzenleiter des LS 602 und kommt auf 9 mm².

Aufgrund der etwas unterschiedlichen Litzendicke war auch eine etwas abweichende Klangtendenz zu vermuten. Dies bestätigte sich im Hörraum. So machte das LS 502 mit direkter Ansprache und sehr genauem Zusammenspiel der Musiker bei Kurtis Blows „Throughout Your Years“ (Universal Vinyl Re-Release) und spielte damit locker auf dem Niveau des alten black&white LS 1000. Dieses wehrte sich mit minimal besserer Artikulation und Feindynamik der Stimme, doch erreichte nicht die Spielfreude des LS 502.

Feinsinniger präsentierte sich das LS 602. Es beeindruckte mit einer gesteigerten Ortung und natürlichen Klangfarben sowie einem

tiefer reichenden Raum. Dennoch erreichte es nur die gleiche Punktzahl wie das LS 502, weil es sich minimal zurückhaltender gab.

Was man von LS 1002 nun wirklich nicht mehr behaupten konnte. Es vereinte Spielwitz mit natürlichen Klangfarben, tiefen, kontrollierten Bass bei genauer Ortung und eine breite, wenn auch nicht extrem tiefe Bühne. So war klar, dass es sich ein dickes *stereoplay Highlight* abholte.

Da wollte das LS 1102 nicht hinten anstehen, zeichnete eine tiefere Bühne, besaß

feinere Obertöne und wirkte so ein wenig eleganter und ausgeglichener als sein kleinerer Bruder. Zudem überdeckten laute Ereignisse leise Details weniger, die im Hintergrund deutlich herauszuhören waren. So vergaben die Tester gerne einen weiteren Pluspunkt und ein *Highlight*, wenn auch die packendere Art des LS 1002 viele Freunde fand.

So ist Monitor eine vorzügliche Weiterentwicklung gelungen, die in der günstigen Preisklasse extrem interessante Alternativen mit eigenständigem Charakter bereithält. ■

Aus dem Messlabor: Schlangenbeschwörung

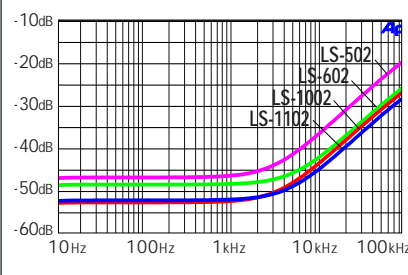
Behutsame Optimierung der Kabelparameter kann den Klang deutlich steigern, wie dieses Testfeld zeigt, fällt messtechnisch jedoch kaum ins Gewicht.

Dipl.-Ing.
Peter Schüller



MONITOR BLACK & WHITE

1kHz (10kHz)	L (nH/m)	R (mΩ/m)	C (pF/m)	G (μS/m)
LS 502	616 (614)	12,5 (13,5)	43,9 (43,9)	<0,1
LS 602	300 (298)	10,3 (10,7)	125 (126)	<0,1
LS 1002	297 (293)	6,6 (7,1)	130 (130)	<0,1
LS 1102	233 (231)	7,0 (7,3)	192 (192)	<0,1



Die Dämpfungsverläufe im Diagramm links, bezogen auf 8 Ohm und 3 Meter Länge, repräsentieren das Verhältnis der wichtigsten Parameter bei Lautsprecherkabeln: Je niedriger die Kurve bei 10 Hz beginnt, desto niedriger der Widerstand, und je niedriger sie bei 100 kHz endet, desto niedriger und günstiger die Induktivität. Die Kapazität ist zwar weniger von Bedeutung, belastet aber den Verstärker und kann so den Klang indirekt beeinflussen. Bei Werten unter 3000 pF über die ganze Länge ist man jedoch auf der sicheren Seite. Nicht nur in diesem Punkt sind die Monitor-Kabel völlig unkritisch, wobei das LS 1102 hier am meisten überzeugt.